

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

GCN Consulting



Aktuelles von GCN Consulting im 1. Quartal 2018

Solvency-II-Meilenstein erreicht: Wie weiter? | Innovationsbedarf bei privaten Krankenzusatzdeckungen | "GCN first"

Versicherer erreichen Solvency-II-Meilenstein

Die Einführung von Solvency II hat die Branche vor große strategische und operative Herausforderungen gestellt. Nachdem die Versicherungsunternehmen im letzten Jahr erstmals ihre Solvenzberichte veröffentlicht haben, scheint diese Hürde erfolgreich genommen zu sein. Der nächste Schritt ist es jetzt, die neu eingeführten Risikomanagement Prozesse im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Unternehmensführung weiter zu integrieren und zu optimieren. In diesem Zusammenhang arbeiten viele Häuser derzeit unter anderem an folgenden Themen:

- Weiterentwicklung von ORSA (Own Risk and Solvency Assessment)
- Überprüfung der Effektivität der neuen Prozesse zur Risikoidentifizierung
- Optimierung des Zusammenspiels aller „Schlüsselfunktionen“ (Risikomanagement, Compliance, Versicherungsmathematik und Interne Revision)
- Erfüllung der neuen Anforderungen an die Rolle des CRO

Sie hätten gern eine unabhängige Meinung zu einem dieser Themen? Ihr CRO könnte mit Coaching noch mehr erreichen? Wie kann auch ein kleiner/mittlerer Versicherer die qualitativen Solvency II Anforderungen effizient erfüllen?

Kontaktpersonen bei GCN Consulting zu diesen und anderen Fragen sind Ludger Arnoldussen und Andrea Splitt-Fischer.

Wohnsitzlandunabhängige private Krankenzusatzdeckungen nicht in Sicht

Ausgangslage: Umzug ins Ausland und Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit auf Grundlage eines lokalen ausländischen Arbeitsvertrags

Eine Frau, die bisher in Österreich gearbeitet hat und dort eine private Krankenversicherung als Zusatz zur sozialen Krankenversicherung hatte, zieht nach Belgien, um dort zu arbeiten. Sie geht davon aus, dass trotz dieses Wohnsitzwechsels die private Zusatzkrankenversicherung in der EU nach wie

vor im Leistungsfall bezahlt.

Problemstellung: Gefahr eines fehlenden Versicherungsschutzes und keine adäquaten Deckungskonzepte

Eine Nachfrage beim Makler ergibt, dass ohne Wohnsitz in Österreich keine private Deckung besteht – auch nicht für Behandlungen in Belgien. Da in der heutigen Zeit viele Personen innerhalb der EU den Wohnort und die Arbeitsstelle wechseln und gar nicht daran denken, dass sich daraus eine Deckungslücke in der Krankenversicherung ergeben könnte, besteht hier im Falle von Krankheit ein hohes finanzielles Risiko. Seitens des Krankenversicherers wird als Lösung eine „Ex-Pat“-Deckung angeboten, die einen Vollversicherungsschutz Kranken in allen EU-Ländern bietet, ohne dass eine darunterliegende soziale Krankenversicherungsdeckung besteht. Derartige Deckungen sind normalerweise nur für zeitlich befristete Entsendungen ins Ausland erhältlich, stellen somit also auch keine dauerhafte Lösung dar.

Ansatzpunkte für ein Produktkonzept: Kranken-Europaschutz

Für moderne mobile Menschen könnte ein Deckungskonzept interessant sein, das automatisch auf den Sozialversicherungsleistungen aufbaut, die in jenem Land gegeben sind, in dem die versicherte Person wohnt und arbeitet, ohne dass jeweils Meldungen gemacht werden müssen. Für den Anbieter ist dies aufgrund unterschiedlicher Sozialversicherungssysteme vermutlich aus kalkulatorischer Sicht und möglicherweise unter dem Gesichtspunkt notwendiger Zulassungen und einer Abwicklungsorganisation je Land nicht einfach. Aber wenn man den Kunden ins Zentrum rückt, dürfte das eigentlich keine Rolle spielen.

Wenn Sie Unterstützung in Produktentwicklungsthemen wünschen wenden Sie sich an Rudolf Lürzer.

„GCN first“

Wir leben in einer Zeit weitreichender Arbeitsteilung und Spezialisierung. Was immer wir brauchen, Dienstleister erfüllen gerne Anliegen aller Art. Nichts bleibt liegen, die benötigten Ressourcen lassen sich auch kurzfristig nach Bedarf aufbieten. Was einerseits so verlockend ist, hat gelegentlich unliebsame Kehrseiten: Alles ist erledigt, aber die Lieferantenrechnungen werden immer höher; viel Zeit wird mit der Koordination von Aussenstehenden verbracht; was kann ein Unternehmen eigentlich noch selbst? Man kann sich fragen, ob man dem präsidialen, amerikanischen Mehrsilber „ - - - - first“ nicht gelegentlich auch andernorts etwas abgewinnen könnte. Wenn Sie über Re-Insourcing zur Bewältigung zu weit getriebener Arbeitsteilung nachdenken, rufen wir Ihnen „GCN first“ zu. Wir helfen Ihnen gerne, Kosten zu reduzieren, die Unternehmensidentität zu profilieren und die Komplexität zu bewältigen, nach dem klaren Grundsatz „Ihr Unternehmen zuerst!“.

Wir freuen uns, mit Ihnen zu sprechen. GCN Partner Schweiz: Christoph Grossmann, Rudolf Bätcher, Georg Kassowitz; GCN Partner Österreich: Rudolf Lürzer, Ludger Arnoldussen, Andrea Splitt-Fischer

Wenn Sie diese E-Mail (an: luerzer@gcn.at) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

Impressum:

GCN Consulting GmbH
Scheffelstrasse 8
6900 Bregenz
Österreich
Telefon: +43 (0)5574 45925
Fax: +43 (0)5574 45925-6
E-Mail: office@gcn.at
Geschäftsführer: Dr. Rudolf Lürzer
Firmenbuch Nummer: 74176 h
Firmenbuchgericht: Landesgericht Feldkirch
Gesellschaftssitz: Bregenz
UID: ATU35546806
DVR: 0951927

GCN General Consulting Network AG
Theaterstrasse 2
8400 Winterthur
Schweiz
Telefon: +41 (0)52 269 14 69
Fax: +41 (0)52 269 14 60
E-mail: gcn@gcn.ch
Geschäftsleitung: Dr. Rudolf Bätcher, Dr. Christoph Grossmann, Dr. Georg Kassowitz